

## Gebetsanregung zum Thema MINDESTLOHN



Die menschliche Arbeit ist keine Ware. Die Arbeit ist „so zu entlohnen, dass dem Arbeiter die Mittel zu Gebote stehen, um sein und der Seinigen materielles, soziales, kulturelles und spirituelles Dasein angemessen zu gestalten.“

(II. Vatikanum „Gaudium et Spes 67)

### MINDESTLOHN nach dem Evangelium:

#### „Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg“

Mt 20, 1-10

**Denn mit dem Himmelsreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen sein Haus verließ, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde ging er wieder auf den Markt und sah andere dastehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist. Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder auf den Markt und machte es ebenso. Als er um die elfte Stunde noch einmal hinging, traf er wieder einige, die dort herumstanden. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!**

**Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinberges zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter, und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den letzten, bis hin zu den ersten.**

**Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. Als dann die ersten an der Reihe waren, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten nur einen Denar.**

#### ■ Ein paar Gedanken dazu

In dem Text geht es um einen MINDESTLOHN den der Gutsherr zahlt. Es ist ein Lohn, den der Einzelne auf jeden Fall benötigt, um den Tagesbedarf einer Familie zu finanzieren. Bedarforientiert wird hier jeder entlohnt und nicht nach Leistung.

#### ■ Aussagen aus der katholischen Soziallehre

„... es bleibt dennoch eine Forderung der natürlichen Gerechtigkeit bestehen – die nämlich, dass der Lohn nicht etwa so niedrig sei, dass er einem genügsamen, rechtschaffenen Arbeiter den Lebensunterhalt nicht abwirft.“ (Rerum Novarum 1891)

„Dabei geht es um mehr als entlohnte Beschäftigung. Vielmehr muss die Entlohnung in Verbindung

mit den staatlichen Steuern, Abgaben und Transfers auch ein den kulturellen Standards gemäßes Leben ermöglichen.“ (Gemeinsames Sozialwort 1997)

#### ■ Gebet

Gott der Liebe und Gerechtigkeit!

Du hast uns Menschen Deine Schöpfung anvertraut, damit wir sie bebauen und behüten.

Du willst auch, dass der Mensch durch Arbeit sein Leben sichert, die Seinen ernähren kann.

Daher treten wir ein, dein Volk auf Erden für einen gerechten Lohn zu sein.

Lass uns Christen den Menschen heute die Botschaft vermitteln, dass die menschliche Arbeit keine Ware ist, sondern im Geist der Menschenwürde gerecht entlohnt werden muss. Amen.

#### ■ Fürbitten

Herr, in der Erwerbsarbeit scheinen oft ganz andere Gesetze zu herrschen als dein Gebot der Liebe und Gerechtigkeit. So bitten wir:

- Für die Kirchenleitungen auf allen Ebenen:  
Dass sie im kirchlichen Bereich Lohngerechtigkeit nach der katholischen Soziallehre zum Maßstab nehmen.
- Für die Regierenden unseres Landes:  
Dass sie zur Bekämpfung der Armutslöhne einen gesetzlichen Mindestlohn einführen.
- Für die Betriebsräte und Gewerkschaftsverantwortlichen:  
Dass sie in ihrem Kampf für Mindestlöhne Solidarität und Unterstützung in der Gesellschaft und in den Kirchen erfahren.
- Für die Millionen Menschen in unserem Land, die trotz Vollzeitarbeit ihre Existenz nicht sichern können:  
Dass sie Menschen finden, die sie aus ihrer Armutsfalle befreien.
- Für uns selbst und alle Mitglieder unserer Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung:  
Dass wir durch Wort und Tat öffentlich kundtun: Die menschliche Arbeit ist keine Ware und die Würde des Menschen verlangt einen gerechten Lohn.

Gerechter Gott! Erhöre Du unsere Bitten und lass' uns immer mehr zu Anwälten deiner Gerechtigkeit werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

#### ■ Liedvorschläge

GL 263 „Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus“  
1. und 3. Strophe

GL 615 „Alles meinem Gott zu Ehren“

GL 881 „Lass uns in deinem Namen, Herr“

GL 900 „Alle Knospen springen auf“

Ein Teil der Texte ist mit freundlicher Genehmigung dem Begleitheft „Gute Arbeit für alle – Mindestlohn jetzt!“ des KAB-Diözesanverbandes München und Freising entnommen.